

Kirchenkreis  
Herford



**Verhandlungen  
der ordentlichen  
Kreissynode Herford  
am  
24. Januar 2009**

## **Verzeichnis der Beschlüsse**

<b>Nr.</b>	<b>Inhalt des Beschlusses</b>
	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1	Annahme der Tagesordnung und Verlaufsplanung
2	Verpflegung und Fahrtkosten
3	Rederecht für Rendantin Zessin
4	Jahresrechnungen 2006 und 2007
5	Haushaltsplan 2009
6	Kreiskirchliche Pfarrstelle für Religionsunterricht
7	Verbandspfarrstelle für Gehörlosenseelsorge

## **A. Vorbereitung**

Superintendent Etzien hat mit seinem Schreiben vom 9. Januar 2009 im Anschluss an sein Schreiben vom 11. November 2008 gemäß § 5 Ziff. 5 der Geschäftsordnung zur ordentlichen Tagung der Kreissynode am Samstag, dem 24. Januar 2009, unter Angabe der vom Kreissynodalvorstand festgesetzten Verhandlungsgegenstände eingeladen. Unterlagen zu den Tagesordnungspunkten sind dem Einladungsschreiben beigelegt worden. Bereits zugesandte Unterlagen sind zur Synode mitzubringen.

## **B. Gottesdienst**

Die Kreissynode beginnt am Samstag, dem 24. Januar 2009, um 8.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Ev.-Freikirchlichen Gemeinde in Herford, in dem Pfarrer Kasfeld, Referat Kirche und Gesellschaft, die Predigt hält. Die Kollekte ist bestimmt für die Unterstützung einer Ausbildungsstelle im Verein Maßarbeit e.V. und erbringt 980,42 €.

## **C. Konstituierung der Synode, Verfahrensfragen, Grußworte, Verhandlungen**

Im Anschluss an den Gottesdienst werden die Verhandlungen im Lutherhaus mit Gebet eröffnet.

**Superintendent Etzien** beglückwünscht den Synodalältesten Stork zu seinem 50. Geburtstag. Er begrüßt die Synodalen, die an der Synodaltagung teilnehmenden Gäste, den stellvertretenden Dechant des Dekanats Herford, Pfarrer Pollmeier, Landeskirchenrätin Moskon-Raschick, und die Vertreter der Presse. Er dankt den am Gottesdienst Beteiligten.

**Landeskirchenrätin Moskon-Raschick** überbringt die Grüße der Kirchenleitung, des Präses und des Landeskirchenamtes.

Der stellvertretende Dechant **Pfarrer Pollmeier** überbringt die Grüße der katholischen Kirchengemeinden des Dekanats.

### **TOP 1: Konstituierung der Synode**

**Superintendent Etzien** bittet den Scriba, die Namen der Synodalen aufzurufen. Dadurch ergibt sich, dass 136 stimmberechtigte Mitglieder der Synode bei der Eröffnung anwesend sind. Der verfassungsmäßige Mitgliederbestand beträgt 159. Mit beratender Stimme nehmen 16 Mitglieder an der Synode teil. Beschlussfähig ist die Synode bei mindestens 2/3 des Mitgliederbestandes (= 106). Der Superin-

tendent stellt die Beschlussfähigkeit der Synode fest.

Die erstmals an einer Tagung der Kreissynode teilnehmenden Mitglieder der Synode legen das Gelöbnis ab.

**Superintendent Etzien** legt die Tagesordnung und den Ablaufplan vor. Er weist auf § 9 und 10 (Schweige- und Anwesenheitspflicht) hin. Er weist auf das Verfahren der schriftlichen Einbringung von Anträgen hin.

**Beschluss Nr. 1:** Die Tagesordnung und die Ablaufplanung werden angenommen.  
*(Einstimmig beschlossen)*

**Beschluss Nr. 2:** Die Kreissynode beschließt für alle Synodalen freie Verpflegung. Fahrtkosten werden erstattet.  
*(Einstimmig beschlossen)*

**Beschluss Nr. 3:** Rendantin Zessin erhält Rederecht auf der Synodaltagung.  
*(Einstimmig beschlossen)*

## **TOP 1: Bericht von der Landessynode**

Der Synodale Rußkamp berichtet als Delegierter des Kirchenkreises von der Landessynode 2008. Der schriftliche Bericht ist dem Protokoll in der Anlage beigelegt.

Superintendent Etzien dankt dem Einbringer. Es findet keine Aussprache statt.

Der Superintendent unterbricht die Synodaltagung um 9.50 Uhr zur Frühstückspause. Die Beratungen werden um 10.30 Uhr fortgesetzt. Der Superintendent überträgt die Leitung der Sitzung an die Synodalassessorin Pfarrerin Janssens.

## **TOP 3: Konzeption für den Kirchenkreis - Zwischenbericht**

**Scriba Pfarrer Dr. Karsch** bringt den Zwischenbericht der Projektgruppe Kirchenkreiskonzeption ein. Der schriftliche Bericht ist dem Protokoll in der Anlage beigelegt.

**Pfarrer Spanhofer** fragt nach der Zusammensetzung der Projektgruppe und äußert die Ansicht, dass die Vertretung der Kirchengemeinden im Ausschuss nicht gewährleistet ist. Er hält eine externe Beratung für notwendig.

Die **Synodale Wörmann** betont, dass der Ausschuss für Frauenarbeit, wie die beratenden Ausschüsse insgesamt, noch nicht nach der Presbyteriumswahl 2008 neu konstituiert wurden und bittet um eine rasche Klärung der Sachlage.

**Pfarrer Dr. Reinmuth** schließt sich der Synodalen Wörmann an aus Sicht des Theologischen Ausschuss an. Er schlägt vor, dass künftig die Ausschüsse mit einer deutlichen Aufgabenstellung versehen werden.

**Pfarrer Dr. Karsch** ergänzt, dass eine Legitimation der Ausschüsse und konkrete Arbeitsaufträge in der Konzeption Berücksichtigung finden werden. Superintendent Etzien schlägt vor, die Ausschüsse in der Sommersynode neu zu konstituieren.

**Pfarrerin Cost** mahnt eine Klärung der Prioritätenfrage in der Konzeption an. Pfarrer Dr. Karsch erläutert, dass es grundsätzlich um eine Wertschätzung der kreiskirchlichen Handlungsfelder gehe, die in der Zielformulierung aufgegriffen werden.

**Pfarrerin Tuchel** bittet als Mitglied der Projektgruppe darum, der Projektgruppe noch Zeit für die Arbeit an der Konzeption zu geben. Möglicherweise müssen die Ausschüsse in ihre Vorläufigkeit noch ein Jahr weitergeführt werden.

**Pfarrer Köllerwirth** fragt danach, inwiefern der Gestaltungsraum als Handlungsebene in den Blick genommen wird. Auf seine Anfrage nach der Zukunft der Diakoniepfarrstelle erläutert **Superintendent Etzien**, dass es dafür inzwischen Beratungen im Vorstand des Diakonischen Werkes gibt.

**Pfarrer Spanhofer** betont, dass erst Ziele zu formulieren sind, dann Strukturen darzustellen sind. Er vertritt die Ansicht, dass die Kirchengemeinden der Kirchenkreis sind. Demgegenüber betont **Superintendent Etzien**, dass laut Kirchenordnung die Kirchengemeinden den Kirchenkreis bilden, der Kirchenkreis also mehr als die Summe seiner Gemeinden sei. Der Kirchenkreis bildet eine eigene kirchliche Handlungsebene zwischen Kirchengemeinden und Landeskirche.

Die **Synodale Elberg** schlägt einen Workshop vor, in dem Vorstellungen zur kreiskirchlichen Arbeit gesammelt werden können.

Der Einbringer **Pfarrer Dr. Karsch** bündelt abschließend die Aussprache. Er erläutert, dass der Gedanke eines Workshops mit den geplanten Beratungen in den Regionalversammlungen im Herbst dieses Jahres verbunden ist. Die Zusammensetzung der derzeitigen Projektgruppe umfasst 5 Personen aus den Kirchengemeinden und 5 Personen aus kreiskirchlichen Diensten. Eine Beteiligung der Kirchengemeinden ist damit gewährleistet. Neben Zielformulierungen ist sichergestellt, dass konkrete Maßnahmen formuliert werden. Der Gestaltungsraum ist dabei im Blick, wenn es konzeptionell sinn-

voll erscheint.

Die Synodalassessorin überträgt die Leitung dem Superintendenten.

## **TOP 4 Finanzangelegenheiten**

### ***4.2. Bericht zu den Jahresrechnung 2006 und 2007***

### ***4.4. Entlastung der Jahresrechnung 2006 und 2007***

**Verwaltungsleiter Nolte** bringt den Abschluss der Jahresrechnungen 2006 und 2007 ein. Der Bericht liegt dem Protokoll in der Anlage bei. **Pfarrerin Töns** fragt nach der Summe der Rücklagen. Dazu wird der Bericht in schriftlicher Form verteilt. Es findet keine weitere Aussprache statt.

**Beschluss Nr. 4:** Die Kreissynode nimmt den Rechnungsprüfungsbericht für die Jahre 2006 und 2007 zustimmend zur Kenntnis und erteilt gem. Art. 88 Abs.4 KO Entlastung und dankt den an der Kassenführung Beteiligten.

*(beschlossen bei wenigen Enthaltungen)*

### ***4.2. Bericht des Vorsitzenden des Finanzausschusses***

Der Vorsitzende des synodalen Finanzausschusses, der **Synodale Tiemann**, bringt den Bericht des Finanzausschusses ein. Der Bericht liegt dem Protokoll in der Anlage bei.

**Superintendent Etzien** dankt dem Einbringer.

Auf Anfrage von **Pfarrer Baumann** erläutert der **Synodale Tiemann** die Berechnung der Deckungslücke der Versorgungskasse. **LKR'n Moskon-Raschick** ergänzt, dass sich die Deckungslücke auf die EKIR, EKvW und die lippische Landeskirche bezieht, die EKvW allerdings zu ca. 45%. Wegen der Mehreinnahmen konnte bereits die Finanzierung der Deckungslücke für 2008 und 2007 vorgenommen werden. Damit wird das Deckungsziel bereits ein Jahr eher erreicht. Die aktuellen Zahlen des Jahresabschlusses bedeuten, dass die Kirchenkreise 9,89 Millionen mehr in diesem Jahr bekommen. **Superintendent Etzien** erläutert, dass mit den bisherigen Maßnahmen das strukturelle Defizit bewältigt werden konnte. Deutlich wird aber im Hinblick auf die Prognose, dass sorgfältig beobachtet werden muss, wo sich ggf. neue strukturelle Defizite entwickeln können.

### ***4.3. Gemeinsame Haushaltpläne der Finanzgemeinschaft und der Finanzausgleichskasse***

#### **Beschluss Nr. 5:**

Die Kreissynode stellt den Haushaltsplan 2009 wie folgt fest:

#### I.

##### Finanzausgleichskasse

Einnahmen	14.898.735,-- €
Ausgaben	14.898.735,-- €

#### Gemeinschaftlicher Haushaltsplan für die Kirchengemeinden und den Kirchenkreis

##### Kreissynodalkasse, Kirchenkassen und Pfarrkassen

Ausgaben	12.785.820,-- €
Einnahmen	2.257.900,-- €
aus der Finanzausgleichskasse	
zu deckender Haushaltsbedarf	10.527.920,-- €

##### Kirchliche Sozialarbeit

Ausgaben	30.199.675,-- €
Einnahmen	27.102.460,-- €
aus der Finanzausgleichskasse	
zu deckender Haushaltsbedarf	3.097.215,-- €

(beschlossen bei zwei Enthaltungen)

## **TOP 5 Anträge**

### ***5.1. Antrag des Kreissynodalvorstandes auf Errichtung einer kreiskirchlichen Pfarrstelle für den Religionsunterricht am Johannes-Falk-Hauses***

**Pfarrer Dr. Karsch** bringt den Antrag des Kreissynodalvorstandes zur Tagesordnung ein. Es ergeben sich keine Rückfragen. Superintendent Etzien bringt den Antrag zur Abstimmung.

**Beschluss Nr. 6:** Die Kreissynode beantragt bei der Landeskirche die Errichtung einer weiteren Kreispfarrstelle zur Erteilung von Religionsunterricht.

*(beschlossen bei zwei Enthaltungen)*

**Pfarrer Dr. Karsch** dankt der Synode. Er gibt einen Hinweis auf den neu eingerichteten Bildungsgang für Erzieherinnen und Erzieher am Elisabeth-von-der-Pfalz-Berufskolleg.

### ***5.2. Antrag des Kreissynodalvorstandes auf Errichtung einer Pfarrstelle im Kirchenkreisverband für die Gehörlosenseelsorge in den Kirchenkreisen Herford und Lübbecke***

**Superintendent Etzien** bringt den Antrag des Kreissynodalvorstandes ein.

**Synodalassessorin Pfarrerin Janssens** eröffnet die Aussprache. Auf Anfrage von Pfarrer Bürgers erläutert Superintendent Etzien das Finanzierungsmodell.

**Beschluss Nr.7:** Die Kreissynode stimmt der Errichtung einer Verbandspfarrstelle für die Gehörlosenseelsorge zu unter der Voraussetzung einer auf ein Drittel der Personalkosten begrenzten Finanzierung durch den Kirchenkreis Herford.

*(Einstimmig beschlossen)*

## **6. Verschiedenes**

**Superintendent Etzien** weist auf die geplante Vorstellung der Nominierten zum Amt des Superintenden-  
den/ der Superintendentin am 9. März hin. Die Wahlsynode findet am Samstag, 21. März, statt. Die  
Einführung des/ der neuen Amtsinhaber/-in ist für Samstag, 29. August, geplant.

**Pfarrer Walter** dankt als dienstältester Pfarrer dem Superintendenten für die Vorbereitung und  
Durchführung der Synodaltagung.

**Superintendent Etzien** dankt allen an der Vorbereitung und Durchführung Beteiligten.

Die Synodaltagung wird um 13.30 Uhr mit Lied und Gebet beendet.